

# Elf Player bündeln ihre Power

## Virtuell und dynamisch: ILE Abteiland kommt voran



Wo anfangen bei so vielen Herausforderungen gleichzeitig? Das haben sich die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen sowie einige Geschäftsleiter der ILE-Abteiland bei zwei virtuellen Strategiesitzungen im Februar und März gefragt. Umsetzungsbegleiterin Dr. Ursula Diepolder lotete sie mit interessanten Fragen, interaktiven Umfrage-Werkzeugen und einer anschaulichen Bildschirm-Darstellung schrittweise hin zu einer gemeinsamen Strategie bis zum Jahr 2025.

Einen emotional-pragmatischen Rat gab ILE-Vorsitzende, Bürgermeisterin Gudrun Donaubauer, dann beim Verteilen der Aufgaben: „Jeder soll sich in der

1

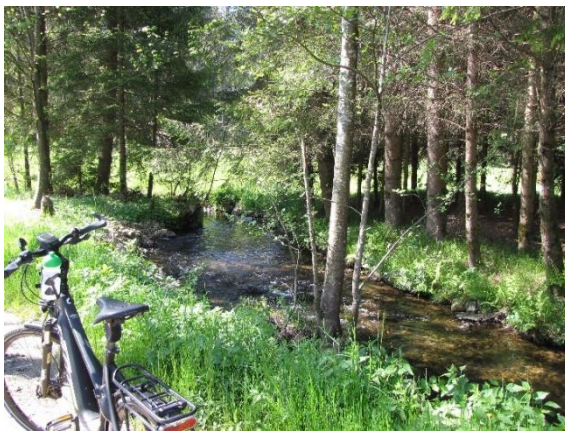
ILE bei der Thematik einbringen, bei der er auch in seiner Heimatkommune einen ‚Schmerz‘ fühlt.“ Also dort anfangen, womit man sich im eigenen Rathaus sowieso auseinandersetzen muss, oder wo man sich aus Interesse berufen fühlt. Zunächst legte die Gruppe fünf Handlungsfelder fest, auf die sie sich künftig in der interkommunalen Zusammenarbeit konzentrieren will.

1. **Verwaltungszusammenarbeit:** Viel Potenzial und mögliche Synergieeffekte sehen die Gemeindeoberhäupter darin, ihre Verwaltungen zu vernetzen. Die Koordination hierfür teilen sich federführend Bürgermeisterin Gudrun Donaubauer (Hauzenberg) und Hermann Duschl (Untergriesbach) sowie deren Geschäftsleiter. Das Handlungsfeld beinhaltet die Umsetzung von rechtlichen Vorgaben (z.B. zur Pandemie) genauso wie gemeinsame Schulungen, den Einsatz und die Pflege kommunaler EDV-Programme – hier in enger Verflechtung mit dem Handlungsfeld Digitalisierung.
2. **Digitalisierung und digitale Kompetenz:** Die Rathäuser, Mitarbeiter und Bürger digital fit zu machen ist ein weiteres Handlungsfeld. Die Bürgermeister Klaus Weidinger (Sonnen) und Lothar Venus (Wegscheid) werden ihre ILE-KollegInnen hier auf einen möglichst einheitlichen Weg bringen. Unter anderem wollen sie das bestehende ILE-Intranet ausbauen, Hardware im Verbund einkaufen und sich über die verschiedenen Ansätze beim Thema „digitales Rathaus“ austauschen und abstimmen.
3. **Innenentwicklung und Leerstandmanagement:** Alex Sagberger (Thyrnau), Kristina Urmann (Neureichenau) und Ludwig Prügl (Oberzell) werden federführend die Innenentwicklung und Daseinsvorsorge vorantreiben. Der „Schmerz“, um es mit Gudrun Donaubauers Worten auszudrücken, sind bereits vorhandene oder drohende Leerstände. Das Ziel ist es, Orte und Teilorte attraktiv zu gestalten und die Lebensqualität für die BürgerInnen dort zu erhalten. „Das Zünglein an der Waage sind die Grundstücks- und Gebäude-EigentümerInnen. Nur mit ihrer Bereitschaft, mitzuwirken, können die Bürgermeister wirklich viel bewirken“, betont ILE-Umsetzungsbegleiter Dr. Klaus Bauer vom

Büro APA, Experte in Sachen „Innenentwicklung & Daseinsvorsorge“. Weitere Ziele sind, ein mobiles Netzwerk aufzubauen und sich u.a. zu Schnellradwegen abzustimmen sowie Projekte der Nachbarschaftshilfe und Pflege im häuslichen Umfeld zu unterstützen.

- 4. Energie- und Wasserversorgung, Abwasserentsorgung:** Hier will die ILE Lösungen finden und umsetzen, um die Versorgung zu sichern, die Gebühren stabil zu halten, die natürlichen Ressourcen zu schonen und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu minimieren. Die Bürgermeister wollen Klärschlamm regional entsorgt und verwertet wissen, gemeinsame Zwischenlagerplätze für problematischen Bauschutt schaffen und Elektroladesäulen für Autos und E-Bikes installieren. Die Bürgermeister Roland Freund (Jandelsbrunn) und Adolf Barth (Breitenberg) übernehmen die Federführung in dem Handlungsfeld.

- 5. Tourismus & Öffentlichkeitsarbeit:** Nachhaltiger Tourismus lautet hier das Schlüsselwort. Die ILE



will unter der Federführung von Edith Stadlmeyer, Projekt-Managerin für das Radgebiet Donau-Moldau, und Bürgermeister Heinz Pollak (Waldkirchen) das vorhandene Radwegenetz (auch für Alltagsfahrten) optimieren und spätestens 2023 damit beginnen, für die ILE Abteiland ein gemeinsames Wanderwegenetz zu schaffen. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Touristikern will die ILE die naturkundlichen und kulturellen Besonderheiten der Region herausstellen, in den Medien mit attraktiven Angeboten verstärkt jüngere Zielgruppen und Familien ansprechen. Dabei stehen Ta-

gesausflügler genauso im Fokus wie Übernachtungsgäste.

2

### „Jeder weiß, was er tun kann“

„Damit die ILE immer mehr in das Tagesgeschäft der Kommunen verwoben wird, ist es wichtig, dass Ziele und Maßnahmen definiert und umgesetzt werden, die uns allen „etwas bringen“. So kommen wir schneller und mit größeren Effekten weiter. Dass wir auch mit digitalen Formen der Diskussion und Entscheidungsfindung gut vorankommen, haben unsere letzten Meetings eindrucksvoll bewiesen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir noch viele Synergien aktivieren und von unserer Arbeit in und für die ILE profitieren können.“ **Gudrun Donaubauer, 1. Bürgermeisterin von Hauzenberg, 1. Vorsitzende der ILE Abteiland**

„Ich habe unsere virtuellen Treffen als sehr positiv empfunden. Dr. Ursula Diepolder hatte diese sehr gut organisiert. Man hat gemerkt, dass Dynamik in das Geschehen kommt. Wir haben uns erreichbare Zwischenziele gesetzt, die ineinandergreifen. Am besten gefällt mir, wie stark das Handlungsfeld Verwaltungszusammenarbeit mit den anderen Feldern verflochten ist. Wenn wir hier für einen regen Austausch sorgen, bringt uns das bestimmt Einiges!“ **Alex Sagberger, 1. Bürgermeister von Thyrnau**

„Die Handlungsfelder und Verantwortlichkeiten sind festgelegt; jetzt weiß jeder, wo er mit der Arbeit anfängt und was den KollegInnen in den einzelnen Bereichen wichtig ist. Die Online-Sitzungen sollen und können Präsenzveranstaltungen nicht ersetzen. Aber wir haben gesehen, dass wir damit schnell zu Entscheidungen und Ergebnissen kommen können. Praktisch waren die Abstimmungen mit der App Mentimeter. Uschi Diepolder hat die Sitzungen hervorragend vorbereitet.“ **Klaus Weidinger, 1. Bürgermeister von Sonnen**

## Vom Kunst-Kammerl zum Sinnesweg

### Regionalbudget 2021: ILE fördert Projekte von Vereinen, Bürgern und Kommunen

Die ILE Abteiland kann mit Geldern aus dem Regionalbudget heuer wieder viele spannende Projekte fördern. Der Markt Untergriesbach ist in der ILE federführend beim Regionalbudget und hatte im März zur ersten Sitzung des Entscheidungsgremiums eingeladen. Bürgermeister Herrmann Duschl hatte sich kurzfristig entschuldigen müssen. Die anderen vier Jury-Mitglieder – Bürgermeister Klaus Weidinger (Sonnen), die Alt-Bürgermeister Helmut Rühl (Breitenberg, Kreisheimatpfleger) und Walter Bermann (Neureichenau, Waldvereinsvorsitzender) sowie Stadträtin Renate Cerny (Waldkirchen) – berieten nicht weniger intensiv. Geschäftsleiter Tobias Hegedüsch und ILE-Umsetzungsbegleiterin Dr. Ursula Diepolder hatten ihnen elf Projektideen vorgelegt: einige von Kommunen, andere von Privatleuten und Vereinen. Für acht Projekte bewilligte die Jury die Gelder sofort, die drei anderen Ideen stellte sie bis zur zweiten Sitzung am 14. April zurück. Damit sind von den 100.000 Euro Regionalbudget 59.458 Euro gebunden; rund 40.000 Euro sind noch im Topf. Bisläng liegen fünf neue Förderanfragen vor. „Am besten gefällt es mir, wenn Angebote für junge Leute geschaffen werden“, erklärt Helmut Rühl.

#### Kunst und Handwerk, Biken und Krafttraining in Kellberg



Ein „Kunst- und Kulturkammerl“ will die Gemeinde Thyrnau im Kurgästehaus Kellberg einrichten. Ein ungenutzter Raum soll so hergerichtet werden, dass lokale und regionale Künstler in bayerischem Ambiente ihre Werke und Produkte ausstellen und verkaufen können. Initiatorin Natalie Schauer (Foto) von der Tourist-info war mit ihrer Idee bei Künstlern und KunsthandwerkerInnen auf großes Interesse gestoßen und fand auch bei der Gemeinde offene Ohren. „Es könnte ein kleines Schmuckkästchen entstehen“, waren sich die Juroren einig.

**Hinter dem Kurgästehaus wird ein Bikepark errichtet.** Der Anstoß kam vom DJK-SV Kellberg, der damit eine Attraktion für Kinder und Jugendliche schaffen will. Im vergangenen Jahr bekam die Radsport-Abteilung des Ski-Clubs Untergriesbach eine ähnliche Anlage gefördert (Foto). Sie inspirierte auch die Kellberger dazu, eine solche Attraktion zu errichten. Wichtig ist den Kellbergern auch, die vom Radsport ungenutzten Grünbereiche mit Blühwiesen und insektenfreundlichen Sträuchern und Stauden zu beplanen. Auch alte niederbayerische Obstbaumsorten sollen angepflanzt werden.



#### Auch der Rassbacher Badweiher bekommt eine Sport-Möglichkeit:



Der Kellberger Familienvater Alexander Escherich regte eine „Calisthenics-Anlage“ in der Nähe von Liegewiese und Radweg an. „Das ist eine Workout-Anlage mit Klimmzugstange, Barren und Hangelstrecke“, erklärt der Freizeitsportler, beeindruckt davon, was man als Bürger zusammen mit der ILE erreichen kann. Thyrnaus Bürgermeister Alex Sagberger ist erfreut über die eingegangenen Ideen – und deren Bewilligung.

### „Sonnen und Baden“: Am Sunninger Weiher wird's schöner

Eine Aufwertung erfährt auch der Sunninger Weiher in Sonnen: Die Liegewiese und der Einstieg sollen attraktiver werden, der Ufer- und Flachwasserbereich für Kinder bekommt Kies und Findlinge zum Kraxeln. Es wird ein neues Kinderspielgerät zum Klettern aufgestellt. Die Erwachsenen können träumen in bequemen Schwebeliegen, der bestehende Kiosk soll mit Wohlfühlplätzen versehen werden. „Das Regionalbudget, ist eine super Sache“, schwärmt Bürgermeister Klaus Weidinger, der seit heuer Mitglied im Entscheidungsgremium ist.

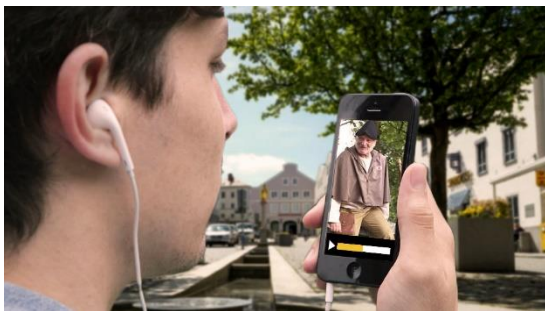
### Neureichenhau: Ein „sinn-voller“ Wanderweg für Familien

Begeistert reagierte das Entscheidungsgremium auch auf die Idee, die der Tourismusverein am Dreisessel eingereicht hat. Die Mitglieder werden mit Hilfe der ILE-Förderung und einer Agentur einen 3,3 Kilometer langen Sinnesweg am Fuße des Dreisesselbergs gestalten. Dieser Familienwanderweg soll über acht Erlebnis-Stationen vom Stausee Riedelsbach (Foto) bis zum Knaus-Campingplatz Lackenhäuser führen, wo es seit einigen Jahren bereits den „Waldstreifzug“ gibt. Begleitend kann man sich



eine App herunterladen, die die Nutzer mit weitergehenden Infos und Anregungen versorgt. „Der Sinnesweg wird zwei bestehende Naherholungsgebiete verbinden“, erklärt Tourismusvereins-Vorsitzender Matthias Hoffmeister aus Neureichenau. Die Touristiker der Gemeinde wollen dieses aufgewertete Angebot zukünftig auch in Österreich – v.a. in den Schulen im benachbarten Mühlviertel bewerben.

### Waldkirchen: Mit der Museums-App auf dem Goldenen Steig



Digital aufstellen wird sich auch der Heimat- und Museumsverein Waldkirchen: Unter der Federführung von 1. Vorsitzendem Christian Seidl will der Verein mit Unterstützung eines Gestaltungsbüros ein Spiel mit 15 Stationen entwickeln, die zwischen den Inhalten im Museum Goldener Steig und der Stadt Waldkirchen spannende Bezüge aufzeigen. Den roten „Themen“-Faden bildet dabei der Goldene Steig. Den Wert dieses Kulturerbes will der Museumsverein vor allem Kindern und Jugendlichen vermitteln. Die dazugehörige, mit Geldern des Regionalbudgets 2021 entwickelte App kann man sich

aufs Handy laden. Sie soll unterhaltsam und lehrreich sein – und das Museum mit dem Ort Waldkirchen verbinden.

### **Bürgerhaus Nottau bekommt eine mobile Bühne**

Mobile Präsentationsbühnen sind gut, flexibel und sie halten lange – da waren sich die Jury-Mitglieder einig. Deshalb befürworteten sie den Antrag der Gemeinde Oberzell, für das Bürgerhaus Nottau eine solche Bühne aus dem ILE-Regionalbudget zu fördern, einstimmig.

### **Breitenberg: Die Trachtler werkeln weiter**



Die Gemeinde Breitenberg bleibt dran an der Ertüchtigung ihres überregional bekannten Webereimuseums. Haben die Trachtler 2020 in einer großen Gemeinschaftsleistung und mit Geldern aus dem Regionalbudget die alte Tenne renoviert, nehmen sie sich heuer die Rückseite des Hutsteiner Hauses vor. Die morsche Außenverschalung soll gegen neue Bretter aus Rohbaumstämmen ausgetauscht werden. Außerdem wollen die Dorfleute und Trachtler die Holzkonstruktion der Tennenzufahrt (Foto) erneuern. Die Jury gab dafür gern grünes Licht.

5

### **Termine**

**14. April 2021, 9 bis 12 Uhr:** 2. Sitzung des Entscheidungsgremiums über die Mittel aus dem Regionalbudget 2021

**05. Mai 2021, 13.00 – 16.00 Uhr:** Treffen der ILE-Geschäftsleiter, um die angedachten Projekte voranzubringen – entweder als virtuelles Treffen oder als Präsenzveranstaltung

**Juni 2021:** Nächste Beteiligtenversammlung, in der über die Fortschritte in den einzelnen Handlungsfeldern berichtet wird.

### **Impressum**

Herausgeber: Integrierte Ländliche Entwicklung Abteiland

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Ursula Diepolder

Redaktion: Dr. Ursula Diepolder; Simone Kuhnt

Texte: Simone Kuhnt

Fotos: Simone Kuhnt, Natalie Schauer, Norbert Pree, Edith Stadlmeyer, Agentur Weissraum, Gemeinde Breitenberg

Unterstützt vom Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern